

ANFRAGE von Kathy Steiner (Grüne, Zürich) und Karin Fehr (Grüne, Uster)

betreffend Kantonales Integrationsprogramm KIP

Seit 2014 läuft die Umsetzung des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP) im Kanton Zürich. Anfang 2015 hatten bereits 50 Gemeinden und Städte eine Leistungsvereinbarung mit der Fachstelle für Integrationsfragen (FI) abgeschlossen. Die KIP-Leistungsvereinbarungen sollen in den Gemeinden Impulse für eine verstärkte Integrationsförderung auslösen. Zudem liess die FI die individuelle Erstinformation in den Gemeinden wissenschaftlich evaluieren, der Schlussbericht wurde für Frühjahr 2016 geplant.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele und welche Gemeinden haben bis heute eine Leistungsvereinbarung mit der Fachstelle für Integrationsfragen abgeschlossen?
2. Welche konkreten Massnahmen zur Integrationsförderung haben die Gemeinden gemäss den Leistungsvereinbarungen umgesetzt? Auf welche Bereiche werden die Prioritäten gelegt?
3. Sieht die FI eine Evaluation der Integrationsmassnahmen der einzelnen Gemeinden vor?
4. Was spricht aus Sicht des Regierungsrates gegen die Einführung eines allgemeinen kantonsweiten Mindeststandards für Integrationsangebote (Interpellation KR-Nr. 76/2016)?
5. Die Fachstelle für Integration bietet den Gemeinden Unterstützung an für die Integrationsförderung. Wie oft nutzen Gemeinden die Dienstleistung KOMPAKT?
6. Liegt der Schlussbericht über die Evaluation der individuellen Erstinformationen vor? Welche Resultate zeigt er?

Kathy Steiner
Karin Fehr